

„Gott, du kennst mich durch und durch...“

Predigt zur Konfirmation 2014

(Material: Eine russische Matroschka mit dem Bild von Michael Schumacher)

Text: Psalm 139

Liebe Konfirmanden...

heut ist die Verpackung edel!

Wo ich hinschau – schön gewandete Leute,  
feinste Klamotten.... Wow!

Hinter die Fassade kann man ja nicht schauen..

Vielleicht haben Sie für heut Ihr Haus auf

Vordermann gebracht, geputzt...oder

schwieriger:

Streitigkeiten in der Verwandtschaft im Vorfeld  
geschlichtet, abgerissene Kontakte wieder neu  
belebt....auch wenn nicht überall alles rund ist,  
so sind wir doch alle heut da mit strahlender

Fassade zum Feiern aufgelegt.... In Sie  
reinschauen kann ja keiner, so merkt auch  
keiner, wie vielleicht hier und da ein Grummeln in  
Ihnen steckt oder ein Gefühl, das weh tut.

Das ist wie mit diesen russ. Holzfiguren. Diesen  
Babuschkas oder Matroschkas genannt,  
normalerweise als russ Wahrzeichen wie ein altes  
Mütterchen bemalt, wenn man sie aufmacht,  
kommen lauter immer kleinere Figürchen heraus.  
Für Touristen hat man längst auch moderne  
Matroschkas erfunden, so wie die hier, satirische  
männliche Heldenpuppen, Berühmtheiten...Lenin  
und Iwan der Schreckliche, Gorbatschow und  
Putin...Auch Merkel hab ich schon so gesehen!  
Der hier – könnt ihr ihn erkennen?

Michael Schumacher!

Erfolgreichster Rennfahrer aller Zeiten..

Äh? ( klopft an die Figur)

hört sich aber hohl an...

Mensch, Schumacher, von außen wirktest du

immer so stark mit deinen kantigen

Gesichtszügen und der RiesenSektflasche in der Hand! Immer erfolgreich.. Und jetzt?

Du liegst seit Monaten im Koma, dein Körper nur noch ein Hülle, auf einmal krank , wie ein Baby auf Hilfe angewiesen.

Gute Besserung!!!

Auch wenn er nie mehr der Alte werden sollte – der wahre Kern, der wahre Michael steckt immer noch in ihm drin.

Aber der ist sehr klein, wie hier die innerste kleinste Figur, , manchmal ist die innerste Puppe so winzig, dass man sie kaum in die Hand nehmen kann,

das ist wie unsere Seele, die kann man auch nicht anfassen und mit dem Auge erkennen.

Aber selbst nach dem Tod bleibt dieser innerste Kern eines Menschen erhalten, weil die Seele unvergänglich ist.

Die russ. Künstler fangen übrigens immer mit der innersten kleinsten Figur das Schnitzen an, es wird immer von innen nach außen gebaut.

Das Wesentliche zuerst!

So wie unsere Seele ja zuerst da war und all die tollen Hüllen und Klamotten, die wir drumrumhäufen, die kamen erst später dazu!

Eine ähnliche Geschichte übrigens wie der tragische Michael Schumacher hat eine andere Berühmtheit, die uns in letzter Zeit viel beschäftigt hat: Uli Hoeneß.

Auch er hatte jahrzehntelang eine strahlende Außenhülle, beliebt, erfolgreich, durch gute Taten bei seinen Freunden bekannt.

Jetzt– im Gefängnis, totaler Absturz...

keiner kann sich das vorstellen, wie ein Uli Hoeneß bei Margarinebrot sitzt und nur einmal im Monat Besuch kriegen darf. Hoeneß hat sich mit seinen inneren Holzfiguren verzettelt...Ist er eine gespaltene Persönlichkeit? In einem Interview sagte er selber mal: es gäbe zwei Uli´s: der seriöse Geschäftsmann und konservative Geldanleger, der nie ein Risiko einging, der bei Bayern das tradit. Kaufmannsprinzip befolgte: „Nicht mehr ausgeben als einnehmen!“ Der Uli Nr.2 ging extreme Risiken ein, spekulierte in uferlosen Ausmaßen, jagte dem Kick nach und muss jetzt vor Gericht. Wusste er selber am Ende nicht mehr, wer er überhaupt ist? Jetzt ist er abgetreten, schreibt auch keine Autobiographie – die Öffentlichkeit wird wohl nie erfahren, wer der wahre Uli Hoeneß ist.

Was ist das eigentlich ? Der „wahre“ ? Da drinnen gibt es in jedem Menschen verschiedene Ichs´ s: Der brave Familienvater, der krankhafte Zocker, der Soziale Gutmensch und da drunter lauert ein eiskalter Egoist, der betrügt und lügt.... Welche Ichs´ s wohnen in uns? Was ist die wahre Lea? Der wahre Tim? Wahrscheinlich wisst ihr das selber nicht so genau! Wir sind alle solche Babuschkas mit verschiedenen Schichten, mal so – mal so, je nachdem....in jeder Lebenslage anders... Kein Mensch ist aus einem Guß! Jeder hat Widersprüche in sich. Und oft feilen Menschen ein Leben lang an ihrer Außenfassade, wollen erfolgreich sein und gemocht werden. Man trägt tolle Klamotten, die was vorspielen,

was vielleicht garnicht im innersten Kern so stimmt.

Manchmal sitzen wir vor einer unbemalten Figur in uns und trauen uns nicht, was draufzumalen, wer wir sind oder sein wollen. Manchmal ist das Selbstvertrauen mickrig und egal, was wir draufmalen, wir denken immer: Das gefällt sowieso keinem!

Oder wir ahnen, dass wir in dieser Situation nicht viel zu bieten haben und wollen das nicht zugeben, wollen uns keine Blöße geben und malen erst recht was Protziges drauf und versuchen, uns besser zu verkaufen als wir sind. Gott ertappt uns bei dieser Schauspielerei . Er ist der einzige, der immer hinter unsre Fassade schauen kann, er durchschaut uns. Er kennt uns durch und durch. Warum? Weil er unser Bauingenieur ist, unser Erfinder, er hat uns

konstruiert und weiß genau, wieviele solche möglichen Ich´ s er in uns reingebaut hat und was mal alles aus uns werden kann.

Er findet immer die passende Hülle, das passende Gewand für uns!

Er kleidet uns in das Gewand der Freude und der Liebe, in den Mantel der Gerechtigkeit.

In Wahrheit ist jeder Mensch sozusagen erstmal nackt vor Gott.

Genauso wie damals im Bauch unserer Mutter.

Wir sind letztlich kleine Würmchen vor Gott, ganz angewiesen auf ihn, der uns hilft.

Wenn wir das erkennen, dann wird unser Leben auf einmal viel entspannter!

Wir müssen kein Theater mehr vorspielen.

Wir müssen uns nicht aufmotzen, um besser da

zustehen als es ehrlich wäre.

Wir wären ja so oft gern ganz anders:

Andere Figur, begabter in der Schule,  
beliebt im Freundeskreis ...

Ich kannte mal eine, die konnte ein ziemlich  
kreativer Typ sein, viel mehr wie wir alle, das war  
echt toll, sie wollte Modemacherin werden,  
Designerin; irgend sowas Tolles wurde sie dann  
auch.

Aber sie war dann dem beruflichen Stress nicht  
gewachsen und musste aufhören und jetzt  
arbeitet sie in einer einfachen Näherei.

Was sich wie ein beruflicher Absturz anhört, kann  
auch einfach von ihren vielen inneren Figuren die  
eine sein, die jetzt grad in dieser Lebensphase  
die „wahre“ ist!

Jedenfalls glaube ich ganz fest, dass Gott viele  
Möglichkeiten, viele solcher Holzfiguren, in uns

gelegt hat und mit seiner Hilfe und Führung  
können wir im Leben unser wahres ICH finden.

Und das muss nicht immer ein glanzvolles,  
erfolgreiches Outfit haben. Lassen wir uns von  
ihm zeigen, wenn unser Leben nicht in Ordnung  
läuft, dass er uns auf den richtigen Weg  
zurückbringen kann.

Aber was ist „der richtige Weg“?

Das sagt die Bibel immer so leicht. Aber wie  
finden wir den heraus?

Was ist das Ziel, wo Gott uns hinhaben will?  
Jedenfalls ist es keine Modenschau.

So wie gestern, dass ihr auf einem Laufsteg dahin  
stolziertet .

Unser wahres Lebensziel finden wir nur, wenn wir  
auch die nicht so tollen Seiten ehrlich zeigen. Nur  
dann werden wir ein Mensch, der nix vorspielt,

der ist, wie er ist.

Der authentisch und ehrlich lebt.

Bei dem man immer weiß, woran man ist.

Einer, der weiß, dass er seinem Schöpfer nix  
vorspielen braucht.

Öffnen wir uns für Gott, lassen wir ihn in uns  
reinschauen

Beten wir mit den Worten des Psalm 139:

( Psalmübertragung nach Peter Spangenberg)

Amen.